

Ausgabe 03/2010 vom 24.09.2010

Übersicht

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- **+++ TOP MELDUNG +++ Agrarstrukturwandel in entwickelten Volkswirtschaften**
- IAMO Forum 2011: First Call for Papers
- Gemeinschaftlich genutzte Ressourcen: First Call for Papers
- Lebensbedingungen im ländlichen Raum
- Ländliche Entwicklung
- Agrarstrukturwandel in Korea
- Food Chain Management
- Agroholdings
- Ethnische Minderheiten und ländlicher Arbeitsmarkt in China
- Agrarpolitik in Südosteuropa
- Milchwirtschaft in Mittel- und Osteuropa
- Politikanalyse und -beratung im Agrarsektor
- Stellenausschreibung
- Neue Publikationen



Projektvorstellung im
Agrarministerium Sachsen-
Anhalt. Foto: Alfons
Balmann

+++ TOP MELDUNG +++ Agrarstrukturwandel in entwickelten Volkswirtschaften

DFG bewilligt 700.000 Euro Fördermittel für IAMO-Teilprojekte der Forschergruppe "Strukturwandel im Agrarsektor".

Nachdem die Forschergruppe SiAg bereits seit 2008 gefördert wird, hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft nun die Finanzierung einer weiteren Dreijahresperiode zugesagt. Drei der insgesamt elf Teilprojekte werden von Wissenschaftlern des IAMO betreut.

Das Teilprojekt "Market structure and organization in agri-food value chains: An application to the German dairy sector" von Heinrich Hockmann und Vanessa von Schlippenbach (DIW) untersucht strukturelle Veränderungen und Wettbewerbspositionen in der Wertschöpfungskette für Milch. Mit Strukturwandel und Pfadabhängigkeiten im Milchsektor beschäftigt sich das von Alfons Balmann und Karin Larsén beantragte Projekt "Between Path Dependence and Path Creation: The Impact of Farmers' Behavior and Policies on Structural Change in Agriculture". Gegenstand des von Martin Petrick geleiteten Projekts "Econometric evaluation of CAP impacts in Germany" ist die Analyse agrarpolitischer Maßnahmen und Maßnahmen für den ländlichen Raum.

Ansprechpartner:

Heinz Hockmann

Tel.: +49 345 29 28 225

hockmann@iamo.de

Alfons Balman

Tel.: +49 345 29 28 300

balmann@iamo.de

Martin Petrick

Tel.: +49-345-29 28 120

petrick@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)

IAMO Forum 2011: First Call for Papers

"Will the 'BRICs Decade' continue? – Prospects for trade and growth" lautet das Thema des nächsten IAMO Forum. Es findet vom 23. und 24. Juni 2011 in Halle (Saale) statt und wird vom IAMO gemeinsam mit dem Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) und dem Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien (GIGA) aus Hamburg veranstaltet. Schwellenländer, allen voran die BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China sind auf dem besten Weg, globale Wirtschaftsmächte zu werden. Doch haben die BRIC-Staaten wirklich das Potential, zu ‚Motoren der Weltwirtschaft‘ aufzusteigen, die sowohl den technischen Fortschritt anführen als auch den freien Welthandel institutionell ausgestalten? Auf jeden Fall werden die großen Schwellenländer die globale Agrarentwicklung der nächsten Jahrzehnte prägen. So steht die Liberalisierung des Weltagrarhandels ganz oben auf ihrer Agenda. Weiterführend ist zu fragen, was in den BRICs geschehen muss, um nachhaltiges Wachstum zu fördern und trotz wachsender Ansprüche an landwirtschaftliche Ressourcen globale Ernährungssicherheit zu erreichen. Beiträge für das IAMO Forum 2011 können bis zum 28. Januar 2011 eingereicht werden. Weitere Informationen sind unter forum2011.iamo.de zu finden.

IAMO Forum 2011

Will the 'BRICs Decade' continue? – Prospects for trade and growth 23.-24. Juni 2011, Halle (Saale)

Ansprechpartner:

Marlies Lohr

Tel.: + 49 345 29 28 210

lohr@iamo.de

Michael Kopsidis

Tel.: + 49 345 29 28 230

kopsidis@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Agraruniversität, Plovdiv, Bulgarien. Foto: Violeta Dimiranova

Gemeinschaftlich genutzte Ressourcen: First Call for Papers

Die International Association for the Study of the Commons (IASC) bittet um Vorschläge für die Konferenz der europäischen Sektion im September 2011 in Bulgarien. Das Thema der Veranstaltung, an der das IAMO organisatorisch beteiligt ist, lautet "Shared Resources in a Rapidly Changing World". Kollektivgüter (wie z.B. natürliche Ressourcen, soziales Kapital, Wissen) werden von vielen Menschen gemeinsam genutzt, oft über geographische Grenzen hinweg. Probleme treten auf, wenn solche Güter übernutzt oder nicht in hinreichender Menge bereitgestellt werden. Insofern gestaltet sich die Verwaltung der meisten kollektiven Güter besonders kompliziert – wie etwa die internationale Klimapolitik eindrucksvoll illustriert – und muss die verschiedenen betroffenen Parteien einbeziehen. Wie die gemeinsame Verwaltung kollektiver Güter in einer sich schnell verändernden Welt effizient und nachhaltig funktionieren sowie wissenschaftlich erforscht werden kann, steht im Mittelpunkt der Tagung. Vorschläge für thematisch passende Vorträge, aber auch für ausgestaltete Arbeitssitzungen werden bis zum 18. Februar 2011 entgegen genommen. Nähere Informationen sind auf der Konferenz-Website <http://www.iasc-europe2011.de> zu finden.

IASC European Meeting

14.-17. September 2011, Plovdiv, Bulgarien

Ansprechpartner:

Insa Theesfeld

Tel.: +49 345-29 28 138

theesfeld@iamo

[zurück zur Übersicht](#)



Präsentation der SCARLED-Ergebnisse in Brüssel. Foto: Judith Möllers

Lebensbedingungen im ländlichen Raum

Mit einer Abschlussveranstaltung speziell für politische Entscheidungsträger in Brüssel ging das internationale Forschungsprojekt SCARLED (Sustainable Livelihoods in Agriculture and Rural Livelihoods), das vom IAMO koordiniert wurde, erfolgreich zu Ende. Geladen waren Beamte aus den Generaldirektionen Landwirtschaft und Forschung der Europäischen Kommission. In einer Runde von insgesamt ca. 20 Teilnehmern wurden die Projektergebnisse lebhaft diskutiert. Es wurde deutlich, dass das Projekt Themen bearbeitet und Ergebnisse geliefert hat, die für kommende politische Entscheidungsprozesse eine relevante Basis liefern. Eine weitere Verbreitung politikrelevanter Ergebnisse innerhalb der Kommission wurde von den Teilnehmern angeregt. Die Projektkoordinatorinnen Judith Möllers und Gertrud Buchenrieder betonten, dass die beteiligten Forscher auch nach dem offiziellen Abschluss im September an den SCARLED-Themen interessiert sind und für weitere Diskussionen mit der Kommission gerne zur Verfügung stehen. Im Mittelpunkt von SCARLED standen der landwirtschaftliche Strukturwandel und die damit verbundenen tiefgreifenden Veränderungen der Arbeits- und Lebensbedingungen in den ländlichen Gebieten der neuen EU-Mitgliedsländer. Details zu den Forschungsergebnissen sind unter scarled.eu zu finden.

Ansprechpartner:
Judith Möllers
Tel.: +49 345 29 28 128
moellers@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Das 118. Seminar der European Association of Agricultural Economists fand in Ljubljana, Slowenien statt. Foto: Martin Petrick

Ländliche Entwicklung

Mehr als 120 Wissenschaftler und Vertreter öffentlicher Einrichtungen aus 21 Ländern der ganzen Welt nahmen am 118. EAAE-Seminar "Rural development: government, policy design and delivery" teil. Das Seminar fand vom 25. bis zum 27. August 2010 in Ljubljana, Slowenien, statt. Ziel war es, aktuelle Forschungsergebnisse zu sozialen, wirtschaftlichen und politischen Aspekten ländlicher Entwicklung zu präsentieren und gleichzeitig einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern und Praktikern auf diesem Gebiet zu ermöglichen. In insgesamt neun Beiträgen wurden zentrale Resultate des Projekts SCARLED vorgestellt; Gertrud Buchenrieder gab am ersten Konferenztag einen Plenarvortrag mit Bezug zu diesem Projekt. Das 118. EAAE-Seminar wurde vom Institut für Biotechnologie der Universität Ljubljana, dem IAMO und dem Verband der slowenischen Agrarökonomen (DAES) gemeinsam organisiert. Seminarprogramm und Beiträge können unter www.118-eaae-ruraldevelopment.org eingesehen und abgerufen werden.

Ansprechpartner:
Judith Möllers
Tel.: +49 345 29 28 128
moellers@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



IAMO-Wissenschaftler referierten in Seoul über die Transformation der ostdeutschen Agrarstrukturen.

Agrarstrukturwandel in Korea

IAMO-Wissenschaftler referierten auf der Veranstaltung "Agricultural Reform in Former East German Region After Unification and Its Implications" am 14. September 2010 in Seoul, Südkorea. Mit den ca. 70 Teilnehmern aus Forschung, Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen wurden die Erfahrungen bei der Transformation des ostdeutschen Agrarsektors diskutiert und die Frage der Übertragbarkeit der Politiken mit Blick auf eine potentielle Wiedervereinigung der beiden koreanischen Staaten analysiert. Veranstaltet wurde das Symposium durch das Korea Rural Economics Institute, die Kangwon National University, die National Agricultural Cooperatives Federation sowie das Landwirtschaftsministerium Südkoreas. Das IAMO wurde aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Analyse des Strukturwandels im Agrarsektor in Ostdeutschland und den Ländern Mittel- und Osteuropas als Projektpartner ausgewählt. Unter anderem referierten der ehemalige Direktor des IAMO Klaus Froberg und Ulrich Koester, emeritierter Professor des Instituts für Agrarökonomie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Die Reise wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz finanziert, Froberg und Koester wurden von der Kangwon National University eingeladen.

Ansprechpartner:
Franziska Schaft
Tel.: +49-345-29 28 229
schaft@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Food Chain Management

Das EU-Leonardo da Vinci-Projekt "Food Chain Management - European Experiences and Local Solutions" (FEELS) ist erfolgreich beendet. Aktuelle Entwicklungen wie Globalisierung der Märkte, steigender Wettbewerb, anhaltende strukturelle Veränderungen im Agrarsektor oder die wachsende Bedeutung vertikaler Koordination, aber auch das Fehlen institutioneller und methodischer Unterstützung insbesondere für Berufseinsteiger und junge Unternehmer zeigen, wie bedeutsam ein besserer Wissenstransfer zwischen Praktikern und Forschern ist. Ziel des durch das Leonardo da Vinci-Programm der EU finanzierten FEELS-Projektes war es, Kontakte zwischen Partnerinstitutionen auszubauen. Damit sollte die Qualität der Berufsausbildung erhöht und die Ausbildungsgänge besser auf die Anforderungen der Agrar- und Ernährungswirtschaft zugeschnitten werden. Die Projektkoordination lag bei der Young Farmers Association der Slowakei. Projektpartner waren neben dem IAMO, die Universität für Lebenswissenschaften Warschau, die Landwirtschaftliche Universität im slowakischen Nitra, die Universität von Vaasa, die FH Johanneum und die Association of Hungarian Young Farmers. Während der Laufzeit des Projektes von 2008 - 2010 fanden zahlreiche Workshops, Seminare und Exkursionen zur Förderung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Praxis statt. Studenten des Instituts für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und junge Forscher des IAMO nahmen aktiv an den Partnerprogrammen teil.

Ansprechpartner:
Franziska Schaft
Tel.: +49-345-29 28 229
schaft@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Die Konferenz "Large Farm Management" soll in Zukunft zu einer Veranstaltungsreihe ausgebaut werden.

Agroholdings

Am 16. September 2010 fand in Kiew die Konferenz „Large Farm Management“ statt, die vom Ukrainian Agribusiness Clubs (UCAB), dem Ostausschuss der deutschen Wirtschaft und dem IAMO gemeinsam organisiert wurde. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der deutschen Botschaft in der Ukraine, dem Ministerium für Agrarpolitik der Ukraine sowie zahlreichen Sponsoren aus der Wirtschaft. Anlass der Veranstaltung war die mittlerweile erhebliche Bedeutung sehr großer Agrarunternehmen. So bewirtschaften die 60 größten Agroholdings der Ukraine über 4 Mio. Hektar Land, in einigen Regionen bis zu 60 Prozent der Ackerfläche. Wesentliche Themen waren aktuelle Entwicklungstendenzen in der Ukraine und weltweit, Finanzierungsmöglichkeiten, Produktivität und Effizienz großer Agrarunternehmen, Ursachen von Effizienzdefiziten, Produktionsmanagement in Krisenzeiten, Absatz- und Logistikstrukturen sowie Vertikalisierungstendenzen im Agrarsektor. Als besondere Herausforderungen wurden auf Ebene der Unternehmen die Kontinuität und Langfristigkeit von Planungs-, Finanzierungs- und Produktionsprozessen, hohe Fluktuation von Arbeitskräften und Fachkräftemangel identifiziert. Angesichts des großen Erfolgs soll die Konferenz in den kommenden Jahren zu einer regelmäßigen Veranstaltungsreihe ausgebaut werden.

Ansprechpartner:
Alfons Balmann
Tel.: + 49 345 29 28 300
balmann@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Bente Castro Campos bei der Langen Nacht der Wissenschaften 2010 am IAMO. Foto: Britta Paasche

Ethnische Minderheiten und ländlicher Arbeitsmarkt in China

IAMO-Doktorandin forscht in der Provinz Guizhou für ihr Promotionsvorhaben. Noch bis Februar 2011 wird Bente Castro Campos Chinesischkurse an der Guizhou-Universität in der südchinesischen Stadt Guiyang besuchen. Parallel dazu will sie ihr Promotionsvorhaben "Ethnic Minorities and Rural Employment in Guizhou", vorantreiben. Mit verschiedenen politischen Maßnahmen versucht die chinesische Regierung seit 1949, die Arbeitsmarktintegration ethnischer Minderheiten zu verbessern. Bis heute stellt jedoch in den ländlichen Gebieten West- und Südwest-Chinas die Landwirtschaft das Hauptbeschäftigungsfeld aller ethnischen Gruppen dar. Das Projekt untersucht, inwieweit sich der Minderheitenstatus auf den Zugang zu bestimmten Tätigkeitsfeldern auswirkt. Castro Campos plant, während ihres sechsmonatigen Aufenthalts in Guizhou Expertengespräche mit Wissenschaftlern der Universität sowie Literaturrecherchen durchzuführen. Finanziert wird ihr Aufenthalt durch ein Stipendium des Konfuzius-Institutes, das sich – vergleichbar dem deutschen Goethe-Institut – der Verbreitung und Förderung der chinesischen Sprache und Kultur widmet.

Ansprechpartner:
Bente Castro Campos
Castro_Campos@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Agricultural Policy Forum

Agrarpolitik in Südosteuropa

IAMO ist Mitveranstalter des Agricultural Policy Forum 2010 zum Thema "Bridging the gap: Agricultural and rural development policies in South Eastern Europe facing the challenge of EU compliance". Im Mittelpunkt stehen diejenigen Länder Südosteuropas, die noch nicht Mitglied der EU sind. Einerseits haben sie bemerkenswerte Fortschritte in ihrer agrarwirtschaftlichen und ländlichen Entwicklung gemacht. Andererseits stellt sie Beitrittsperspektive vor bedeutende

Herausforderungen, die z.B. die Wettbewerbsfähigkeit der Agrarstrukturen, die wirtschaftliche Rückständigkeit ländlicher Regionen und die Administration der Agrarpolitik betreffen. Ziel des Forums ist es, Empfehlungen für Reformen zu geben, die sich diesen Herausforderungen stellen und zu einer besseren Integration der ländlichen Gebiete Südosteuropas in die EU beitragen. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an politische Entscheider und Vertreter von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen des Agarsektors aus der Region. Interessierte Teilnehmer aus Deutschland und anderen Ländern sind jedoch ebenso willkommen. Weitere Informationen und Anmeldung:
www.gc21.inwent.org/eu-see/apf2010.

Agricultural Policy Forum 2010
27.-30. Oktober 2010 in Dresden-Radebeul

Ansprechpartner:
Martin Petrick
Tel.: +49-345-29 28 120
petrick@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Rinder auf der EuroTier
2008. Foto: EuroTier

Milchwirtschaft in Mittel- und Osteuropa

IAMO ist mit einer Vortragsveranstaltung auf der EuroTier vertreten. Das Thema lautet "Konkurrenz oder Absatzmarkt? Entwicklung der Milchwirtschaft in Mittel- und Osteuropa" Die beiden IAMO-Wissenschaftler Oleksandr Perekhozhuk und Maryna Mykhalenko werden sich mit "Marktstruktur und Preisbildung auf den Märkten für Rohmilch in Mittel- und Osteuropa" sowie der "Vertikalen Koordination im ukrainischen Milchsektor" beschäftigen. Die Fachmesse EuroTier (16.-19. November 2010) wird von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) veranstaltet und richtet sich an Tierhalter aus aller Welt. Weitere Informationen zur Messe finden Sie unter www.eurotier.de.

Konkurrenz oder Absatzmarkt? Entwicklung der Milchwirtschaft in Mittel- und Osteuropa
18. November 2010, 16:00 Uhr auf der EuroTier, Hannover
Forum Rind, Halle 13, Stand C20

Ansprechpartner:
Rebekka Honeit
Tel.: +49 345 29 28330
honeit@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Politikanalyse und -beratung im Agrarsektor

Die 50. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V. (GeWiSoLa) beschäftigt sich mit den "Möglichkeiten und Grenzen der wissenschaftlichen Politikanalyse". Der Fokus richtet sich dabei auf die Land- und Ernährungswirtschaft, Wissenschaftler des IAMO sind mit mehreren Beiträgen vertreten. Die GeWiSoLa tagt in diesem Jahr zum 50. Mal, weshalb neben Plenarsitzungen und Arbeitsgruppen auch eine Festveranstaltung geplant ist. Die nächste Jahrestagung 2011 werden das IAMO und das Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Gastgeber in Halle (Saale) ausrichten.

GeWiSoLa 2010
29. September bis 1. Oktober 2010
Johann-Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Braunschweig
<http://www.vti.bund.de/de/institute/lr/gewisola2010/>

Ansprechpartner:
Martin Petrick
Tel.: +49-345-29 28 120
petrick@iamo.de

[zurück zur Übersicht](#)



Das IAMO in Halle. Foto:
Sibylle Mundt

Stellenausschreibung

Für das Projekt "Econometric evaluation of Common Agricultural Policy impacts in Germany" sucht das IAMO einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2010. [Die vollständige Stellenausschreibung können Sie hier einsehen.](#)

[zurück zur Übersicht](#)



Neue Publikationen

[alle Publikationen](#)

IAMO Jahresszahl 2010 [Download](#)

Discussion Papers

PETRICK, M. (2010): Zur institutionellen Steuerbarkeit von produktivem Unternehmertum im Transformationsprozess Russlands. *IAMO Discussion Paper No. 132*, Halle (Saale). [Download](#)

KOESTER, U., PETRICK, M. (2010): *Embedded institutions and the persistence of large farms in Russia*. *IAMO Discussion Paper No. 131*, Halle (Saale). [Download](#)

WOLZ, A., BUCHENRIEDER, G., MARKUS, R. (2010): Renewable energy and its impact on agricultural and rural development: findings of a comparative study in central, eastern and southern europe. *IAMO Discussion Paper No. 130*, Halle (Saale). [Download](#)

Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe

LAJTOS, I. (2010): Verhandlungsverhalten und Anpassungsanpassung im internationalen Verhandlungsprozess: Die WTO-Agrarverhandlungen zum Abbau exportwettbewerbsfördernder Maßnahmen. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Vol. 55*, Halle (Saale). [Download](#)

STANGE, H. (2010): Die Internationalisierung landwirtschaftlicher Unternehmen. Das Beispiel deutscher, dänischer und niederländischer Direktinvestitionen in den ukrainischen Agrarsektor. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Central and Eastern Europe, Vol. 54*, Halle (Saale). [Download](#)

Weitere ausgewählte Publikationen

APPEL, F., BALMANN, A., OSTERMEYER, A., SCHAFT, F. (Hrsg.) (2010): Challenges and Trends for European Agriculture: Some Stylized Facts, in: Rovny, P. et al. (Hrsg.): *Food Chain Management - European Experiences and Local Solutions*, S. 6-20.

APPEL, F., BALMANN, A. (2010): Landwirtschaft zwischen gestern und

morgen: Was bestimmt den Wandel?, in: Lange, Joachim: *Deutschlands Platz in der globalen Landwirtschaft*. Loccumer Protokolle 02/10, S. 103-114.

CECHURA, L., HOCKMANN, H. (2010): Sources of Growth in Czech Food Processing, *Prague Economic Papers*, No. 2, pp. 169-182.

DJURIC, I., GLAUBEN, T., GÖTZ, L., PEREKHOZHUK, O. (2010): Nahrungsmittelkrise und Transformation: Staatliches Krisenmanagement und Marktreaktionen östlicher „Getreidenationen“, in: Loy, J.-P. and Müller, R.A.E.: *Agrar- und Ernährungsmärkte nach dem Boom, Tagungsband der 47. Jahrestagung der Gewisola, Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e.V., Band 45*.

KOPSIDIS, M., HOCKMANN, H. (2010): Technical change in Westphalian peasant agriculture and the rise of the Ruhr, circa 1830 – 1880, *European Review of Economic History*, Vol. 14, No. 2, pp. 209-237.

LARSÈN, K. (2010): Effects of machinery-sharing arrangements on farm efficiency – evidence from Sweden, *Agricultural Economics*, Vol. 41, No. 5, pp. 497.

OELOFSE, M., HØGH-JENSEN, H., S. ABREU, L., F. ALMEIDA, G., QIAO, Y. H., SULTAN, T., NEERGAARD, A. (2010): Certified organic agriculture in China and Brazil: Market accessibility and outcomes following adoption, *Ecological Economics*, Vol. 69, No. 9, pp. 1785-1793.

OSTERMEYER, A., PIRSCHER, F. (2010): Potenzial von Bioenergie in Deutschland - Studien im Vergleich, *Berichte über Landwirtschaft*, Jg. 88, Nr. 2.

PETRICK M., ZIER P. (2010): Regional employment impacts of Common Agricultural Policy measures in Eastern Germany: A difference-in-differences approach. *SiAg Working Paper 9*, purl.umn.edu/93158.

RATHMANN, C., RENNER, S., PIENIADZ, A., GLAUBEN, T., LOY, J.-P. (2010): Einkommensdiversifikation landwirtschaftlicher Haushalte in Schleswig-Holstein, *German Journal of Agricultural Economics*, Jg. 59, Nr. 2, S. 77-90.

SCHAFT, F., BALMANN, A. (2010): Determinanten des Erfolgs der Umstrukturierung der ostdeutschen Landwirtschaft, in: *IWH Tagungsband*, S. 17.

SCHLÜTER, A., THEESFELD, I. (2010): The grammar of institutions: the challenge of distinguishing between strategies, norms, and rules, *Rationality and Society*, Vol. 22, No. 4.

VALENTINOV, V. (2010): The institutionalist legacy of the Gemeinwirtschaftslehre, *Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen*, Vol. 33, No. 1, pp. 44-53.

VALENTINOV, V. (2010): Internal management and governance, in: Bruce A. Seaman and Dennis R. Young (Eds) *Handbook of Research on Nonprofit Economics and Management*, Cheltenham et al.: Edward Elgar, pp. 208-219.

WANG, X., RUNGSURIYAWIBOON, S. (2010): Agricultural efficiency, technical change and productivity in China, *Post-Communist Economies*, Vol. 22, No. 2, pp. 207-227.

[zurück zur Übersicht](#)

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)

Theodor-Lieser-Str. 2
06120 Halle (Saale)

Ansprechpartnerin:

Rebekka Honeit

Tel.: +49 345 29 28 330

Fax: +49 345 29 28 499

newsletter@iamo.de
www.iamo.de

Der IAMO-Newsletter erscheint in Deutsch und Englisch. Wenn Sie in Zukunft die englische Version erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@iamo.de, Betreff: Englisch.
Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an newsletter@iamo.de, Betreff: abmelden.